

Die Frage „Schadstoffe im Honig“ wurde an mich herangetragen, da über einen Bericht behauptet wurde, dass der russische Honig der qualitativ beste Honig sei.

Vielen Dank Herrn L., Imker, für die Unterstützung und Aufklärung zu Bienen und Honig.

Schadstoffe im Honig - Was ist dran?!

Das Thema mit den möglichen Schadstoffen im Honig beschäftigt viele Leute inzwischen. Der Honig gilt als sehr rein und gesund, deshalb passen Schadstoffe gar nicht zum Honigimage.

Bei anderen Lebensmitteln sind die Leute das schon eher gewöhnt.

Die Bienen fliegen bis zu 4 Kilometer im Radius um ihren Bienenstock herum. Man kann ihnen nicht sagen wohin sie fliegen sollen. Aber wenn es eine gute Nektar und Pollentracht in der Nähe gibt, dann fliegen sie nicht weiter weg. Das kostet unnötige Energien. Damit hat der Imker schon einen Einfluß darauf was im Honig enthalten ist.



Wenn die Bienenkisten an einer ungespritzten Streuobstwiese, Wiesen und Weiden oder in Waldnähe sind, dann ist der Honig sehr unbelastet.

An Rapsfeldern, kommerziellen Obstplantagen oder anderen blühenden Monokulturen sieht das schon anders aus.

Auch einige Wildpflanzen sind nicht ungefährlich, wie der Natternkopf oder das Jakobs-Kreuzkraut. Die Bienen würden solche Wildpflanzen aber nur anfliegen, wenn sie massenhaft vorkommen, was in unserer Gegend nicht der Fall ist. Aber auf großen Ödlandflächen in Schleswig-Holstein hat man schon zu hohe Konzentrationen an JKK-Giften gemessen.

Die geltenden Schadstoffgrenzwerte werden vom deutschen Honig nicht überschritten. Die Festlegung der Grenzwerte ist aber ein anderes Thema.

Mit der heutigen Analysetechnik kann man aber schon so geringe Spuren von Schadstoffen finden, die vor einigen Jahren gar nicht möglich gewesen wären.

Ein anderer Aspekt ist, dass die meisten landwirtschaftlichen "Pflanzenschutzmittel" fettlöslich sind und nicht wasserlöslich. Daher ist der größte Anteil der Gifte im Bienenwachs enthalten und nicht im Honig. Das ist dann eher ein Problem für die Gesundheit der Bienenbrut.

Im Honig sind immer auch Anteile an Pollen enthalten, die auch kontaminiert sein können.

Bei Import- Honigen aus Amerika, Ukraine oder China sind daher Schadstoffe enthalten, die bei uns gar nicht vorkommen, weil sie verboten sind.

Russischen Honig habe ich bei uns noch nicht gesehen. Die haben dort natürlich viel größere Gebiete, die nicht landwirtschaftlich genutzt werden.

Aber es hängt auch dort davon ab, wo der jeweilige Imker seine Bienenvölker aufstellt.